Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Konrad Meyer, O. M. I., Generalsekretär, Regina, Sask., 2059 Scarth St.

F. J. Hauler, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. P. August Kierdorf, Regina, Sask., Einwanderungssekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask., Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schweers, O.M.I., Allan, Sask., Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. Hargarsen, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.

St. Peters-Kolonie

Münster. — Das große Ereignis — die Provinzialwahl — ist vorüber, jetzt können die Leute von Saskatchewan für eine Zeitlang wieder ruhig schlafen. Diejenigen, die am Donnerstag lange genug aufblieben und dem Radio zulauschten, gingen schließlich zu Bette mit der Ueberzeugung, — die einen zu ihrer Freude, die anderen zu ihrem Bedauern — daß die liberale Regierung geschlagen war und die konservative Partei die Regierung antreten werde. 29 Sitze für die Konservativen und 24 für die Liberalen sollte das Resultat sein; acht Sitze waren unter die Unabhängigen und Progressiven verteilt; zwei Wahlen stehen noch aus. Am folgenden Abend, nachdem genauere Nachrichten erhalten werden konnten, lautete das Resultat etwas verschieden. Das Endresultat scheint zu sein: Liberale 26 — Konservative 25 — Unabhängige 6 — Progressive 4. Im Wahldistrikt von Humboldt errang Mr. H. M. Theres den Sieg über seinen Gegner Reisen mit einer Majorität von 987 Stimmen. — Ob nun der Hon. J. G. Gardiner sich entscheidet, im Amte zu bleiben oder zu resignieren und dem konservativen Führer die Bildung des Kabinettes zu überlassen: in beiden Fällen werden wir bald wieder vor neuen Wahlen stehen; denn bei diesem Zahlenverhältnisse kann sich keine Regierung lange halten. Dann kann der Rummel von neuem beginnen, und das nächste Mal wird er voraussichtlich viel schlimmer werden, als er das letzte Mal war.

— Da wegen des silbernen Jubiläums in Lake Lenore mehrere Priester entweder dort zugegen waren oder Pfarreien zu versehen hatten, war die Zahl der im Kloster verbliebenen Priester eine sehr geringe. — Der Hochwste Abt Severin reiste Geschäfte halber am Dienstag nach Regina. Er gedenkt bis Freitag wieder zu Hause zu sein.

— Letzten Montag stattete Herr August J. Teknieve, Passagier-Manager der Hamburg-American-Linie für das westliche Canada, dem St. Peters-Kloster einen kurzen Besuch ab. Am vorhergehenden Tag war er bei der Jubiläumsfeier in Lake Lenore gewesen.

— Wie schon letzte Woche erwähnt wurde, wird der Schulschluß (Commencement) mit einem kurzen Programm in der Halle des Kollegiums abends um 8 Uhr am 14. Juni stattfinden. Medaillen und andere Preise werden zur Verteilung kommen. Gäste sind willkommen.

— Dem sehnlichen Verlangen nach warmem Wetter, das wir so lange unterhalten hatten, wurde an zwei Tagen der letzten Woche vollauf Genüge zuteil. Am Samstag und Sonntag erreichte das Thermometer 85 Grade im Schatten. Da konnte man aber auch gleich bemerken, daß der liebe Gott niemals allen Mensch alles recht machen kann. Hier und dort konnte man Klagen über die „unerträgliche Hitze" vernehmen. Die drei vorhergehenden Tage waren warm und zugleich angenehm. Die zwei folgenden Tage, Montag und Dienstag, waren infolge des Gewitters in der Nacht vom Sonntag ziemlich kühl. Der Regen war in der Nähe von Münster unbedeutend.

Humboldt. — Da der Hochw. P. Dominik, welcher der erste Pfarrer der Gemeinde Lake Lenore gewesen war, beim Jubiläum zugegen sein mußte, versah der Hochw. P. Joseph Sittenauer letzen Samstag und Sonntag seine Stelle in Humboldt. Am Samstag taufte er ein Kind der Familie Adolph Maschek auf den Namen Inez Ursula, am Sonntag ein Kind der Familie Thomas Duerr auf den Namen Jacob.

—Bei einem Brautamte am Dienstag, dem 11. Juni, vereinigte P. Dominik im hl. Ehestande Herrn Joseph Hinz Sr. und Frau Theresia Kaller. Gott segne das Ehepaar!

Lake Lenore. — Vom schönsten Wetter begünstigt, feierte die Gemeinde Lake Lenore den 25. Jahrestag ihrer Gründung in feierlicher Weise. Am frühen Morgen wurden zwei hl. Messen gelesen. Um 10 Uhr wurden die alten Pioniere vom Hochwsten Abte Severin und den Meßdienern vom Schulhause abgeholt und unter Musikbegleitung in die Kirche geleitet, wo sie Ehrensitze einnahmen. Dann begann das feierliche Hochamt, das vom Hochw. P. Dominik, dem ersten Pfarrer der Gemeinde gesungen wurde. Der Hochw. P. Bernhard, sein Nachfolger, war Diakon und der Hochw. P. Rudolph, der gegenwärtige Pfarrer von Lake Lenore, Subdiakon. Der Hochwste Abt Severin, mit dem Hochw. P. Xaver und dem Ehrw. Fr. Anton als Assistenten, wohnte am Throne im Sanktuarium dem feierlichen Amte bei. Der Hochw. P. Alonsius fungierte als Zeremonienmeister. Der Herr Abt hielt in deutscher Sprache die Festpredigt und erteilte nach dem Hochamte den Segen mit dem Allerheiligsten. Der Hymnus „Großer Gott" bildete den Schluß der erhebenden Feier. Das vortrefflich zubereitete Bankett fand im Basement statt, wo auch dem Herrn Abt und den Patres Dominik und Bernhard schöne Blumenbukette überreicht wurden. Verschiedene Spiele und ein Picknick füllten den übrigen Teil des Nachmittages aus. Eine große Menschenmenge war von allen Seiten der St. Peters-Kolonie herbeigeströmt, um an der Feier teilzunehmen, die bis zum Ende aufs schönste verlief.

Bruno. — Die Vorbereitungen für die Jubiläumsfeier der St. Bruno-Gemeinde schreiten rüstig voran, und — gutes Wetter vorausgesetzt — kann wohl mit einem starken Besuch aus allen Teilen der Kolonie gerechnet werden. Das Programm ist nunmehr endgültig festgelegt. Die kirchlichen Feiern werden in der Kirche selbst stattfinden, doch der weltliche Festakt am Nachmittag wird sich im Freien abspielen, auf dem hammuinkränzten Anger zwischen Kirche und Friedhof. Die alten Ansiedler aus den Jahren 1903—04 werden an diesem Tage besonders geehrt werden.

Ein besonderer Anziehungspunkt für die Jubiläumsfeier wird die Theatervorstellung am Abend sein, bei der der Theaterverein ein neuzeitliches, deutsches Volksstück zur Aufführung bringen wird. Das saftige Drama „Revolution" spielt in der Zeit der Unruhen in Deutschland vor 10 Jahren, als die Wogen des Umsturzes bis in die entlegenen Dörfer drangen. Ein Bauernsohn kommt als kommunistischer Agitator in sein Heimatdorf zurück und gerät durch seine Ideen in Konflikt mit Eltern und Gemeinde. Als Führer der extremsten revolutionären Richtung wird er während eines Straßenkampfes schwer verwundet, und das Krankenlager und die Treulosigkeit der anderen Volksführer bringen ihn zur Umkehr.

— Da der Hochw. P. Bernhard als früherer Pfarrer von Lake Lenore letzten Sonntag an der silbernen Jubiläumsfeier dieser Gemeinde teilnahm, so hielt der Hochw. P. Paul von Münster an seiner Stelle den Gottesdienst in Bruno.

— Wie am vergangenen Sonntage alle Wege nach Lake Lenore führten, so gehen sie nächsten Sonntag alle nach Bruno. Nicht zu vergessen ist, daß in Verbindung mit dem Jubiläum in Bruno auch der Katholikentag für die St. Peters-Kolonie gehalten wird.

Marysburg. — Donnerstag und Freitag der vergangenen Woche wurde in der Marienkirche das 40stündige Gebet abgehalten. Der Besuch des Allerheiligsten war an beiden Tagen sehr gut und der Zudrang zu den hl. Sakramenten sehr groß. — Das Gemeindefest wird heuer am 30. Juni stattfinden.

Leofeld. — Letzten Sonntag war in Leofeld Gemeinde-Versammlung, wobei die Kirchenvorsteher und ein Baukomitee erwählt wurden. Nachdem sich die Gemeinde durch Abstimmung für den Bau eines neuen Pfarrhauses entschieden hatte, wurden folgende als Mitglieder des Baukomitees erwählt: Wm. Renneberg, Paul Wilde und Nic. Irmen. Die neuen Kirchenvorsteher sind Joseph A. Schlosser und Xaver Hauber.

St. Gregor. — Am kommenden Sonntag wird die hl. Messe um 7.30 sein und eine Anzahl von Kleinen wird zum ersten Male die hl Kommunion empfangen. — Die Familie Louis Moormann wurde vom lieben Gott mit einem Söhnchen gesegnet.

Pilger. — Auf traurige Weise fand am Sonntag, dem 9. Juni, der erst 16 Jahre alte August Ernst Bewersdorf von Pilger seinen Tod durch Ertrinken. Er war der jüngste Sohn des Herrn August Bewersdorf, Witwers von Pilger, und arbeitete zu Naicam. Letzten Sonntag morgen ging er in dem sogenannten Meyer's Lake baden und ertrank gegen 9 Uhr. Seine Leiche wurde am Dienstag, dem 11. Juni, zu Pilger nach einem Trauergottesdienste auf dem dortigen Friedhofe beigesetzt. R. I. P.

Cudworth. — Schon seit Jahren waren die Pfarrleute von Cudworth mit ihrer Kirchenglocke nicht mehr zufrieden. Denn erstens war sie niemals sehr gut gewesen, da sie nicht aus echtem Glockenmaterial gegossen war, und zweitens hatte sie im Laufe der Zeit einen Sprung bekommen. Jetzt wurde endlich ihr lang gehegter Wunsch erfüllt. Am 6. Juni bekamen sie nicht bloß eine, sondern gleich zwei gute Glocken, die noch am gleichen Tage aufgestellt wurden. Die eine, im Gewichte von 300 Pfund, wird das Angelus läuten und wird bei der Weihe den Namen „Ave Maria" erhalten. Die andere, 800 Pfund schwer, wird die Gläubigen zur Kirche rufen. Sie wird den Namen des Kirchenpatrons St. Michael erhalten. Am folgenden Tage, dem Herz-Jesu-Feste und zugleich ersten Freitage des Monats, wurden sie bereits ausprobiert und erfreuten alle durch ihre schönen Töne. Auch bei der hl. Wandlung wurde eine derselben geläutet, gerade wie in der Oberpfalz, der Heimat des Hochw. P. Priors Peter. Das wäre wirklich eine schöne Sitte, die man überall einführen sollte, die Kirchenglocke täglich bei der hl. Wandlung zu läuten. Viele, die nicht in der Kirche sein können, besonders Kranke und alte Leute, würden dabei Herz und Gedanken auf das hl. Meßopfer in der Kirche richten.

— Am 9. Juni erhielt das neugeborene Kind der Familie Jacob Frey in der Taufe den Namen Ruth Christina.

Eine böse Gewohnheit

Während des Krieges — d. h. während der Zeit, da die Ver. Staaten mit im Weltkriege standen — wurden in unserer Nachbarrepublik manche Dinge praktiziert, deren sich seitdem alle anständigen Menschen schämen. Die wirkliche oder vorgebliche Triebfeder hierfür — und wohl meist die letztere — war der Patriotismus. Es galt, den Staat nicht bloß gegen die deutschen Armeen zu verteidigen, deren Absicht es ja gewesen sein soll, an der amerikanischen Küste zu landen und das amerikanische Volk zu unterjochen, sondern auch gegen die inneren Feinde, nämlich gegen die in Deutschland geborenen und nach Amerika eingewanderten Ausländer. Ersteres wurde durch die amerikanischen Soldaten besorgt, die in Hunderttausenden nach Frankreich verschifft wurden; letzteres besorgten die Patrioten zu Hause, sei es mit oder ohne Anleitung vonseite der Regierung. Jeder, dessen Wiege in Mitteleuropa lag, stand schon im Voraus im Verdacht, nicht bloß mit seinen Sympathien die feindlichen Mittelmächte zu begünstigen, sondern ihnen, wenn möglich, auch tatsächliche Hilfe leisten zu wollen. Manche hervorragenden Ausländer, die wegen ihrer Stellung diesem Verdachte besonders ausgesetzt waren, wurden von allen Seiten belauert und belauscht und ausspioniert. Da es sich aber kaum einer derselben in den Sinn kommen ließ, seinem Adoptiv-Vaterlande die Treue zu brechen, sogar wenn alle seine Sympathien dem alten Heimatlande galten, so war mit den gewöhnlichen Spähermitteln fast niemals etwas auszurichten. Deshalb griff man dann oft zu ganz verwerflichen Mitteln. Ein Mittel z. B., zu dem man öfters seine Zuflucht nahm, bestand in der Einführung eines Lockspitzels — die Franzosen nennen ihn Agent provocateur — und der Einsetzung eines Diktographs. Diese Maschine, in der Aufnahme und Wiedergabe ein Graphophon in kleinem Maßstabe, wurde heimlich in einer verborgenen Ecke des Zimmers angebracht. Dann kam der Lockspitzel und suchte sein Opfer in verräterische Gespräche zu verwickeln. War der arme Mann dann nicht ganz klug und vorsichtig gewesen, so hatte der Spion den Beweis gegen ihn auf der Wachsrolle.

War das nicht gemein? Kein rechtdenkender Mensch würde sich zu einer so verächtlichen Handlung herablassen. Nicht gerade gar so gemein, aber auch nicht viel besser ist die Belauschung von Privatgesprächen überhaupt, sogar wenn es bloß aus Neugierde geschieht oder um etwas zum Klatschen zu erfahren. Das geschieht aber ziemlich häufig, ohne daß sich scheinbar manche Leute ein Gewissen daraus machen. Ganz unschuldig sind aber die wenigsten, sogar wenn sie sich selbst hierüber keine Rechenschaft geben. Wenn sie beim Lauschen ertappt werden, überfliegt die Schamröte ihr Gesicht, ein Beweis wie schuldig sie sich fühlen.

Das Telephon ist ein sehr bequemes Mittel, um Ideen auszutau

(Fortsetzung auf Seite 8)

Hautaffektionen schnell geheilt
durch dieses reine Schutzmittel
Sie werden sich wundern, wie schnell Sie Erleichterung erhalten von Eczema, Hautausschlag, Mitessern, Schuppen, Flecken und anderen Hautbeschwerden. Wenden Sie nur die reine, kuehlende Fluessigkeit D.D.D. an. Sie dringt durch die Haut und beruhigt und heilt die gereizten Gewebe. *Jucken hört augenblicklich auf.* D.D.D. ist rein und fleckenlos. Eine 35c Flasche bestaetigt dessen Wert oder Ihr Apotheker erstattet Ihnen das Geld. D.D.D. gibt Hautgesundung. (Gebrauchen Sie nur D. D.D. Seife.) 1002
Emil Gasser's Apotheke

Münster Getreidepreise:

Mittwoch, den 12. Juni. 1929.

	Street	Track
Weizen Nr. 1 Northern	.96	1.14½
Nr. 2 „	.93	
Nr. 3 „	.91	
Nr. 4 „	.86	
Nr. 5 „	.74	
Nr. 6 „	.61	
Futter „	.49	
Nr. 1 Rejected	—	
Nr. 2 „	—	
Nr. 3 „	—	
Hafer No. 2 C.W.	.39½	.48½
No. 3 C.W.	.37	
Extra Futter	.33½	
No. 1 Futter	.31½	
No. 2 Futter	.27½	
Rejected	.24½	
Gerste No. 3 CW	.53	.68½
No. 4 CW	.51	
Rejected	.50	
Futter	.47	
Roggen	.67	
Flachs	1.87	

Zäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad, zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis von No. 1.

SILBERJUBILAEUM
der St. Bruno-Gemeinde
in Verbindung mit dem
Katholikentag
für die St. Peters-Kolonie
Sonntag, 16. Juni

Programm: 10 Uhr: Pontifikalamt in der Kirche — 12 Uhr: Mittagsmahl in der Halle — 2 Uhr: Festzug durch die Stadt zum Festplatz — 2.30 Uhr: Festäkt, bestehend aus Ansprachen, Musik, Chor- und Volksgesang, usw. — 5 Uhr: Bankett in der Halle — 8 Uhr: Deutsche und englische Theatertänze in der Halle — 11 Uhr: Fackelzug.

Alle sind freundlichst zu diesem Feste eingeladen, besonders die alten Pioniere und die Vereine mit ihren Fahnen.

Das Festkomitee.

REINRASSIGE BULLEN
ZU VERKAUFEN
Alle in Saskatchewan bekannten Rassen
Diese Bullen haben alle die Tuberculin-Pruefung bestanden.
Kaufbedingungen: Bar oder ein Teil bar. Zinsen an Noten 6 Prozent.
Wegen vollstaendiger Einzelheiten schreibe man an J. G. ROBERTSON, Live Stock Commissioner, Department of Agriculture, REGINA, Sask.

Korrespondenzen

Deutsches Konsulat

Winnipeg, Man., den 7. Juni 1929.

Hochwürdigster Herr Abt!

Durch den St. Peters Boten erfahre ich die Trauer-Nachricht von dem Ableben des Hochwürdigen Paters Alfred Mayer, O. S. B., des Gründers der St. Peters-Kolonie und des St. Peters-Klosters. Empfangen Sie zu dem schweren Verlust, den die katholische Kirche und insbesondere Ihr Orden durch den Heimgang dieses vortrefflichen Mannes erlitten hat, den Ausdruck meines aufrichtigsten Mitfühlens. Der Verstorbene war in seinem weiten Wirkungskreise sein Leben lang ein eifriger und erfolgreicher Vorkämpfer für das von fremden Einflüssen in Kirche und Schule bedrohte Deutschtum. Möge es Ihrem Kloster vergönnt sein, diese von seinem Gründer überkommene Tradition weiter zu pflegen zum Besten der deutschen katholischen Einwanderer Kanadas.

F. Martin.

Aus Deutsch-Oesterreich

Kremsmünster, 30. April 1929. — Der neuerwählte Abt P. Ignaz Schachemayr wurde vom Diözesanbischofe Dr. Johannes-Maria Gföllner von Linz feierlich geweiht. —

Wien, 4. Mai. — Dem Komiker Alexander Girardi wurde ein Denkmal errichtet. Derselbe wurde am 5. Oktober 1850 zu Graz geboren, war in seiner Jugend Schlosserlehrling und starb am 20. April zu Wien. —

Wien, 4. Mai. — Der Nationalrat wählte die neue Bundesregierung: Bundeskanzler Ing. Streeruwitz, Vizekanzler Ing. Vinzenz Schumy, Finanzminister Dr. Mittelberger, Handel und Verkehr Dr. Schürff, Heereswesen Dr. Vaugoin, Soziale Verwaltung Dr. Reich, Justiz Dr. Slama, Landwirtschaft Dr.Ödermayr, Unterricht Dr. Emerich Czermak.

Gottschee in Krain, 9. Mai. — Die Ortschaft Rieck, welche 16 Kilometer von dieser deutschen Stadt entfernt ist, wurde von einer furchtbaren Feuersbrunst heimgesucht. Von 100 Häusern des Ortes sind 58 bis auf den Grund niedergebrannt. Die Hitze war so groß, daß die Feuerwehr deswegen beim Löschen behindert wurde. —

Wien, 11. Mai. — Bei den Auszeichnungen der österreichischen Schriftsteller vonseiten des Bundespräsidenten erhielt die bekannte katholische Erzählerin Enrika Handel-Mazetti das goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Oesterreich. —

Wien, 13. Mai. — Das Wiener Blindeninstitut im Prater, das seinerzeit Johann Klein in ganz bescheidenem Umfange gegründet hat, feierte seinen 125jährigen Bestand. —

Wien, 15. Mai. — Der gewesene Bundeskanzler Prälat Dr. Ignaz Seipel begab sich an die adriatische Küste nach Ika zur Erholung. —

Wien, 15. Mai — 150jähriger Bestand der Bundestaubstummenanstalt auf der Wieden in Wien. —

Graz, 17. Mai. — Vor hundert Jahren wurde die wechselseitige Brandschadenversicherungsgesellschaft durch den Erzherzog Johann gegründet; ihr gegenwärtiger Präsident ist sein Enkel Graf Meran. —

Klagenfurt, am 20. Mai 1929.

L. P.

EMIL'S DRUG STORE
HUMBOLDT'S DISPENSING CHEMIST
EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT
Kodak-Arbeit Vollendet
Wegen guter Arbeit und schneller Bedienung sehen Sie zu, daß Emil Ihre Kodak Arbeit vollendet. — Entwickeln Drucken Vergrößern.
Postversendungsdienst
Wir geben einen vierundzwanzigstündigen Postdienst in Kodak Arbeit. — Ein vollständiger und frischer Vorrat der neuesten Kodaks und Kodak-Zubehör. — Kaufen Sie Ihre Films beim Emil, wo Sie sicher sind, frische Films zu erhalten. — Wenn es sich um irgend eine Frage in Kodak-Angelegenheiten oder Vollendung handelt, Emil's Platz ist der beste in der Umgegend von Humboldt.
Emil L. Gasser
Siebzehn Jahre Erfahrung als Chemiker
Telephon No. 216 — Main Straße — Humboldt

Beachtenswerte Offerten
von gebrauchten Traktoren
3 Fordsons
4 Titans 10-20
1 Mogul 10-20
1 Rumley 16-30
in ausgezeichnetem Zustande
Wegen eines ehrenhaften Handels besuchen Sie, telephonieren Sie oder schreiben Sie an
JACOB PLATZER
Telephone 117 — HUMBOLDT, Sask.
Agent fuer die International Harvester Co. und Imperial Oil